Nahversorgung im ländlichen Raum sichern

REGIONALKONFERENZ Daniela Jacobsen diskutierte neue Lösungen zur Landesentwicklung SH 2030

TREFFPUNKT MARKTTREFF KIEL

KIEL Daniela Jacobsen saß vor Kurzem auf dem weißen Sofa in der Kieler Halle 400 und diskutierte mit Bürgerinnen und Bürgern neue Lösungen der Daseinsvorsorge. Eingeladen hatte Ministerpräsident Torsten Albig im Rahmen der Regionalkonferenzen zur Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein 2030.

„Markttreff ist ein gutes Konzept, um die Nahversorgung in ländlichen Räumen zu sichern“, zeigte sich Jacobsen überzeugt. „Besonders überzeugend ist dabei die Kombination von Lebensmitteleinzelhandel mit weiteren Aspekten wie Versammlungsräumen oder Dienstleistungen und medizinischen Angeboten.“ Als auffälligen Pluspunkt hob Jacobsen die starke Einbindung und Kooperation der Beteiligten hervor.

Die in der Nähe von Lüneburg geborene Studentin muss es wissen. Seit ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau befasst sich die 27-Jährige intensiv mit dem Thema Revitalisierung und Neustrukturierung von Läden und Zentren. Nach dem Bachelor in Geografie an der Kieler Christian-Albrechts-Universität ist ihr Ziel nun der Master of Science in Stadt- und Regionalentwicklung.

Daniela Jacobsen

Mehrmals hatte Jacobsen während ihres Studiums Berührung mit dem Markttreff-Projekt. Bereits im ersten Semester führte sie eine Exkursion zu verschiedenen Einzelhandelskonzepten, so auch zum Markttreff Neuwittenbek, der sie durch seine starke Kundennähe begeisterte.

„Lebensqualität in ländlichen Räumen“ – unter diesem Titel stand ein spezielles Uni-Seminar, das in Zusammenarbeit mit dem Amt Hüttener Berge (Kreis Rendsburg-Eckernförde) durchgeführt wurde. „Spannend bei unserem Projekt war die Arbeit mit den Menschen vor Ort. Es hat Freude gemacht, von den Bürgerinnen und Bürgern zu hören, wie sie sich eine gute Nahversorgung konkret vorstellen“, berichtet Jacobsen. „Entscheidend ist, dass die Kunden den Kaufmann auch unterstützen. Wer einen wohnortnahen Laden wünscht, sollte dort einkaufen“, so Jacobsen weiter.

Neben ihrem Studium arbeitet Daniela Jacobsen für einen großen Lebensmittelversorger im Bereich Standortplanung. Gemeinsam mit ihren Kollegen untersucht sie Regionen und Gemeinden auf Chancen, Wettbewerb, Kaufkraft und Umsatzpotenziale.